

Durchgeführte Menschenschleusung durch einen Niederländer

30. Oktober 1968

Einzelinformation Nr. 1184/68 über eine durchgeführte Menschenschleusung durch einen niederländischen Staatsbürger

Quelle

BStU, MfS, ZAIG 1604, Bl. 1–2 (4. Expl.).

Serie

Informationen.

Verteiler

Honecker, Winzer – MfS: HA IX/AIG, Ablage.

Datum

Zusätzlicher Datumseintrag vom 30.10.1968.

Durch die Organe des MfS wurde am 17.10.1968 der niederländische Staatsbürger [Name, Vorname], geboren am [Tag, Monat] 1938 in Amsterdam, Beruf: Koch, zuletzt tätig als Koch im Café und Restaurant »Noord Holland« Amsterdam, wohnhaft Amsterdam, [Straße, Nr.], festgenommen.

Die Untersuchungen ergaben, dass sich [Name] Anfang Oktober 1968 durch den Chef der Westberliner Menschenhändlerorganisation¹ Löffler²/Dawid³ anwerben ließ mit dem Auftrag, in die Hauptstadt der DDR einzureisen und einen Bürger der DDR nach Westberlin auszuschleusen.

Diesen Auftrag hat [Name] am 17.10.1968 durchgeführt, wobei er von den Organen des MfS festgenommen wurde.

Bezeichnenderweise war dem [Name] durch den Menschenhändler Dawid mitgeteilt worden, dass er den »Verlust« der Dokumente beim niederländischen Konsulat der Hauptstadt der DDR anzeigen solle, um neue Dokumente zur Ausreise nach Westberlin zu erhalten.

Die Untersuchungen zur allseitigen Aufklärung des Vorkommnisses werden fortgesetzt.

1

Wolfgang Löffler und Horst Dawid waren seit Beginn der 1960er Jahre als Fluchthelfer aktiv und professionalisierten diese Tätigkeit frühzeitig. In der zweiten Hälfte der 1960er Jahre, nachdem einige zuvor angewandte Verfahrensweisen auch auf westlicher Seite strafrechtlich verfolgt wurden, entwickelten sie Methoden, DDR-Flüchtlinge durch Manipulationen auf Transitwegen in Südosteuropa mit westlichen Dokumenten auszustatten und auszuschleusen. Vgl. Detjen, Marion: Ein Loch in der Mauer. Die Geschichte der Fluchthilfe im geteilten Deutschland 1961–1989. Berlin 2005, S. 122–124, 261 f.

2

Wolfgang Loeffler, Jg. 1925, Fluchthelfer, nach 1963 professioneller Fluchthelfer; 1966 in Westberlin zeitweise festgenommen, vgl. ebenda; vgl. auch Dies.: Die propagandistische Ausrichtung der Strafverfolgung von Fluchthelfern in der DDR und ihre Wirkung im Westen. In: Marxen, Klaus; Weinke, Annette (Hg.): Inszenierungen des Rechts. Schauprozesse, Medienprozesse und Prozessfilme in der DDR. Berlin 2006, S. 112.

3

Im Original durchgehend: »David«. Horst Dawid, Jg. 1933, Fluchthelfer, Anfang der 1960er Jahre Reiseunternehmer, nach 1963 professioneller Fluchthelfer; 1966 in Westberlin zeitweise festgenommen, vgl. ebenda.